



Initiative Hechinger Synagoge e.V.
 Heiligkreuzstraße 55
 72379 Hechingen
 E-Mail: info@alte-synagoge-hechingen.de
 Web: <http://alte-synagoge-hechingen.de/>

Pressemitteilung vom 28. Oktober 2022

„Bis Ihr am Klang zerschellt!“ Erzählung nach wahren Geschehnissen

Literatur und Musik mit Armin Huttenlocher (Sprecher) und Jean-Christophe Schwerteck (Klavier)

**Mittwoch, 9. November 2022
 19:00 Uhr**

**Alte Synagoge Hechingen
 Goldschmiedstraße 20
 72379 Hechingen**

Am 9. November 2022 jährt sich die Pogromnacht von 1938 zum 84. Mal. Aus diesem Anlass tragen Armin Huttenlocher (Sprecher) und Jean-Christophe Schwerteck (Klavier) um 19:00 Uhr in der Alten Synagoge Hechingen das Programm „Bis Ihr am Klang zerschellt!“ Erzählung nach wahren Geschehnissen“ vor.

Paul ist Pianist, verheiratet mit der Jüdin Sophie. Mit ihren Kindern Jakob und Hanne führen sie ein bescheidenes, aber glückliches Leben. Bis die Synagogen brennen und Paul aufgefordert wird, sich von seiner jüdischen Frau zu trennen.

Paul widersetzt sich und verliert nach und nach alles: Er wird aus dem Orchester entlassen, erhält Unterrichtsverbot, kommt mehrfach für Wochen und Monate ins „Erziehungslager“. Als er von einem solchen Lageraufenthalt zurückkommt, sind seine Frau und die beiden Kinder verschwunden. Dass sie von einem Bauern vor der Deportation bewahrt wurden und nun versteckt werden, weiß er nicht, und erfährt er auch nicht. Sieben Jahre lang. Eine Auseinandersetzung mit dem Dorf-Nazi bringt ihm eine Verurteilung zu Gefängnis und Zwangsarbeit in einer Ledergerberei ein.

Nach dem Ende des Nazi-Regimes findet sich die Familie wieder. Doch das Glück ist getrübt. Die Hände des Pianisten sind von der Arbeit in der Ledergerberei verätzt. Stundenlang sitzt er am

Klavier, versucht unter Schmerzen zu spielen, mit verwundeten, nie mehr heilenden Händen. Zwei Jahre. Dann nimmt er sich mit Gift das Leben.

Sophie, seine jüdische Frau zieht die beiden Kinder alleine groß. Über das Erlebte wird sie so wenig sprechen wie ihre beiden Kinder.

Der Autor:

Armin Huttenlocher, geboren 1962, aufgewachsen in einem Dorf unweit von Tübingen, begann seine Laufbahn als Journalist und arbeitet heute als politischer Berater und Vermittler in Krisen- und Konfliktfällen, zuletzt in Nigeria, Syrien und in der Ukraine. Er gehört zu den Mitgründern und Gesellschaftern der Berliner Denkfabrik „LibMod – Zentrum für eine Liberale Moderne“. Im vergangenen Jahr hat er Deutschland verlassen und lebt seitdem in der Schweiz und in Italien. Nach zahlreichen journalistischen und essayistischen Arbeiten ist die Erzählung „Bis Ihr am Klang zerschellt“ sein literarisches Debüt. Die Erzählung zeichnet die Erlebnisse seiner Großeltern väterlicherseits nach.

Die Erzählung ist seinen Kindern gewidmet und war nicht zur Veröffentlichung bestimmt. Die aktuellen politischen Entwicklungen und die alarmierende Zunahme antisemitischer Vorfälle und Tendenzen haben den Autor veranlasst, dies nun doch zu tun: „Was um uns herum geschieht, muss nachdenklich machen. Die Errungenschaften von Freiheit und Demokratie sind in Gefahr, wenn die Erinnerung an die Vergangenheit verblasst. Es ist Zeit aufzustehen und dem ‚Nie wieder!‘ neue Klarheit und Entschiedenheit zu geben.“

Der Pianist:

Der aus Tübingen stammende Pianist Jean-Christophe Schwerteck erhielt seine professionelle Ausbildung an den Staatlichen Musikhochschulen in Karlsruhe und Köln sowie am Rimsky-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg, wo er Meisterschüler des international renommierten Professors Nikita Juzhanin war. Dessen Einfluss prägte seine künstlerische Entwicklung entscheidend. Weitere Impulse erhielt er bei Fortbildungs- und Meisterkursen u.a. bei Jürgen Uhde und Vladimir Feltsmann. Schon früh wurde Jean-Christophe Schwerteck bei nationalen Jugendwettbewerben ausgezeichnet. Mit 18 Jahren wurde er erster Preisträger der „AMSA World Piano Competition“ in Cincinnati (USA) und spielte im anschließenden Preisträgerkonzert in der Carnegie Hall (New York). Zahlreiche Konzertauftritte in Klavier- und Kammermusikabenden und als Solist mit Orchester führten ihn seitdem in verschiedene europäische Länder sowie nach Japan (u.a. Kioi-Hall Tokyo), in die USA und nach Ecuador. Regelmäßig wird er zu internationalen Musikfestivals eingeladen. Zu seinen weiteren pianistischen Aktivitäten gehören auch Rundfunkaufnahmen. Eines seiner wichtigen Konzertprojekte war die in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen durchgeführte Konzertreihe „Schumanniana“ (2016-2017), die auch wenig bekannte Aspekte der Musik Robert Schumanns beleuchtete und in der er als Solist und Liedbegleiter auftrat. Seit 2003 leitet Jean-Christophe Schwerteck zusammen mit seiner Klavierduopartnerin Sachi Nagaki das Piano College Maestro und die Gesellschaft MaestroMusic in Tübingen, mit der sie gemeinsam Konzerte und Meisterkurse organisieren. Von 2008 bis 2010 unterrichtete er im Rahmen eines Lehrauftrags für Klavier an der Musikhochschule in Trossingen. Seit Oktober 2016 ist er Klavierdozent an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg. Bei internationalen Klaviermeister- und Fortbildungskursen ist er als Dozent gefragt.

Jean-Christophe Schwerteck wird Stücke von Eisler, Schumann, Prokofjew und Bach spielen.

Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten.

Fotos:

- 2022_AH Portrait 3 colour.jpg: Armin Huttenlocher (Foto: privat)
- Pianist Jean-Christophe Schwerticke.jpg: Jean-Christophe Schwerteck (Foto: privat)
- P1120633.jpg: Die Hechinger Synagoge vor der Zerstörung. (Foto: Hohenzollerisches Landesmuseum)
- 760524.jpg: Die Hechinger Synagoge nach der Pogromnacht. (Foto: Hohenzollerisches Landesmuseum)

Parken: In der unmittelbaren Nachbarschaft der Alten Synagoge dürfen nur Anwohner:innen parken. Wenige Gehminuten entfernt befinden sich aber mehrere offizielle Parkmöglichkeiten, die auf der Webseite der Stadt Hechingen eingesehen werden können: <https://www.hechingen.de/de/Unsere-Stadt/Parken-in-Hechingen>